

19. September 2014

Ausstellung mit Wettbewerb im Rathausaal

Rund um den Keramikmarkt.

KANDERN (hf). Eine Terminüberschneidung hat dazu geführt, dass die den Keramikmarkt begleitende Wettbewerbsausstellung (siehe nebenstehendes Interview) vom Bürgersaal in den großen Sitzungssaal des Rathauses verlegt werden muss. Dort können die Besucher am Wochenende die Arbeiten zum Thema "Himmel und Erde" begutachten und bewerten. Organisator Stefan Bang war keineswegs unglücklich, als Bürgermeister Christian Renkert ihm den großen Sitzungssaal als Alternative anbot. Im Gegenteil: "Das Rathaus ist meine Wunsch-Lokalität", sagt der Keramiker aus Mauchen. Es liege näher am Blumenplatz, der Zugang über den Fußgängersteg, der die Kander überspannt, sei attraktiver. Und schließlich habe ein Rathaus als Sitz der Verwaltung eine höhere öffentliche Bedeutung, führt Bang aus, der sich wünscht, dass auch die künftigen Wettbewerbsausstellungen dort zu sehen sind.

Rund um den Keramikmarkt wird im Städtli Weiteres geboten: So öffnet das Heimat- und Keramikmuseum am Samstag, 20. September, zwischen 14 und 16 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr. Zu sehen ist dort die bestens zum Markt passende Sonderschau "August Macke bei den Töpfern".

Außerdem laden die Geschäfte des Werberings am 21. September zwischen 12 und 17 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Zubringerdienste leistet die Kandertalbahn: Das Chanderli dampft am Sonntag um 9.10, 13 und um 16 Uhr von Kandern aus durch das Kandertal und dann vom Bahnhof in Haltingen um 10.15, 14.15 sowie um 17 Uhr wieder zurück.

Die Menschen mit Behinderung, die in der Werksiedlung Sankt Christoph leben, verköstigen zusammen mit Eltern und Angehörigen auf bewährte Weise die Besucher im Städtli. Die Werksiedlung bringt damit zum Ausdruck, dass sie sich als aktiven Teil der Gemeinde versteht. Der Reinerlös aus der Bewirtung fließt in Zukunftsprojekte der Einrichtung.

Autor: hf